

>So bunt ist Eldena<

Ein generationsübergreifendes Kunstprojekt der Gemeinde Eldena

Das Projekt begann mit vorbereitenden Maßnahmen im August und endete mit der Umsetzungsphase am 20. Oktober 2022. Höhepunkt wird die Ausstellung des Gesamtobjekts in der Eldenaer Johanneskirche sein.

Künstlerische Leitung: Bianka Wilckens

Arbeitsort: Atelier und Hof

Fotos und digitale Bearbeitung: Martin van der Veer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Es wirkten insgesamt 10 Erwachsene, vier Jugendliche und 13 Kinder mit. Die Altersspanne der Teilnehmenden reichte von 3 bis zu 80 Jahren.

Es wurden insgesamt 30 Röhren bearbeitet.

Verwendete Materialien:

Papprollen und Zeichenkarton in unterschiedlichen Größen, Zeichenkohle, Bleistifte, Kreiden, Tuschen, Stifte, Acrylfarben, Gouachefarben, Stempel, Pinsel, Paletten, Pappen, Klebmittel.

Angewandte künstlerische Techniken:.

Zeichnung, Malerei, Stempeln, Collage,

Arbeitsetappen:

1. Etappe: Vorbereitung

Künstlerische Materialien besorgen, Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit motivieren, Termine bekannt geben, Arbeitsplätze einrichten, Papprollen sammeln und grundieren, Kunstbücher zur Inspiration zusammenstellen ...

Für weitere Informationen nutzten wir auch die Internetseite „Mein Eldena“ und gedruckte Infoblätter.

2. Etappe: künstlerische Arbeit in Kleingruppen

Zu Beginn gab es eine kurze Einweisung in Gestaltungsmöglichkeiten, Verweise auf Kunstbücher und Informationen zu den künstlerischen Materialien, die auf Zeichenkarton auch ausprobiert werden durften. Besonders die Jüngeren nutzen das Zeichnen auf der Fläche gern als Einstieg.

Die kreative Gestaltung der Röhren fand sowohl an Wochenenden als auch an Nachmittagen oder in den Abendstunden während der Woche statt. Die zeitliche Variabilität der Angebote war eine Voraussetzung für das zahlreiche Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger von Eldena. Wer nicht malen oder gestalten wollte, fand andere Möglichkeiten für die Unterstützung des Projekts.



Es gab ein freudvolles kreatives Miteinander beim Arbeiten. Die ersten bemalten Rollen inspirierten andere, auch mitzumachen. Teilweise arbeiteten Mütter gemeinsam mit ihren Kindern in einer Gruppe. Auch Enkelkinder wurden mit einbezogen.



Während des Prozesses gab es mehr und mehr Interessierte, die auf unterschiedlichste Weise das Projekt unterstützten. Dazu gehörten nicht nur das emsige Malen und Experimentieren, sondern auch das Sammeln von weiteren Papprollen, von Ideen für Standflächen und ihre handwerkliche Umsetzung sowie das Besorgen von Baulampen zum Fotografieren ...

Der Ideenreichtum entfaltete sich immer mehr. So wurden z.B. auch Löcher in die Röhren gebohrt, eine Lichterkette hinzugefügt, Gewebe aufgeklebt, ein Landschaftsgemälde von Eldena geschaffen, ein Gestell aus Röhren für die Aufhängung eines gerahmten Fotos angefertigt.

Die Papprollen als Grundkörper boten für alle ein gleiches Ausgangsmaterial. Wie Säulen lassen sich die Röhren aufstellen und werden so zum Symbol für das Zusammenstehen in unserer Gemeinschaft. Die individuelle Gestaltung visualisiert die Unterschiedlichkeit der einzelnen Persönlichkeiten, die Bedeutung für das Gesamtobjekt und steht sinnbildlich ebenso für das kreative Potenzial in unserem Dorf, das freigesetzt und genutzt werden will.



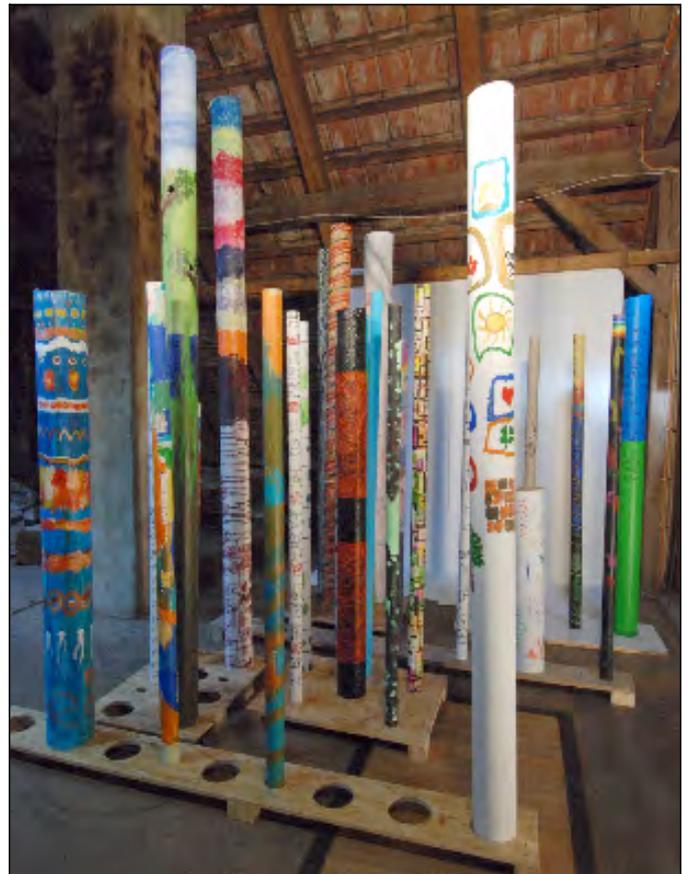
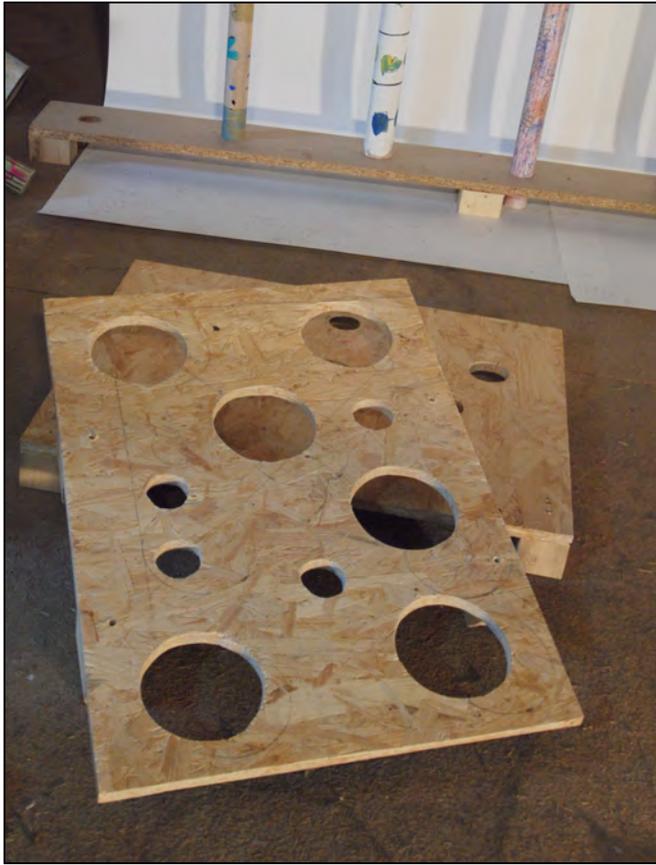
3. Etappe: Zusammenstellung der Objekte und Fotodokumentation

Es wurden immer mehr Objekte. Wir integrierten auch ausgewählte Arbeiten der Kinder der Hortgruppe und ihrer Erzieherinnen aus Eldena, die im Rahmen eines Workshops entstanden waren. Wir mussten einen Ort finden, um die Röhren zusammenzustellen und zu fotografieren. Schließlich sollte das gesamte Ergebnis für alle sichtbar werden.

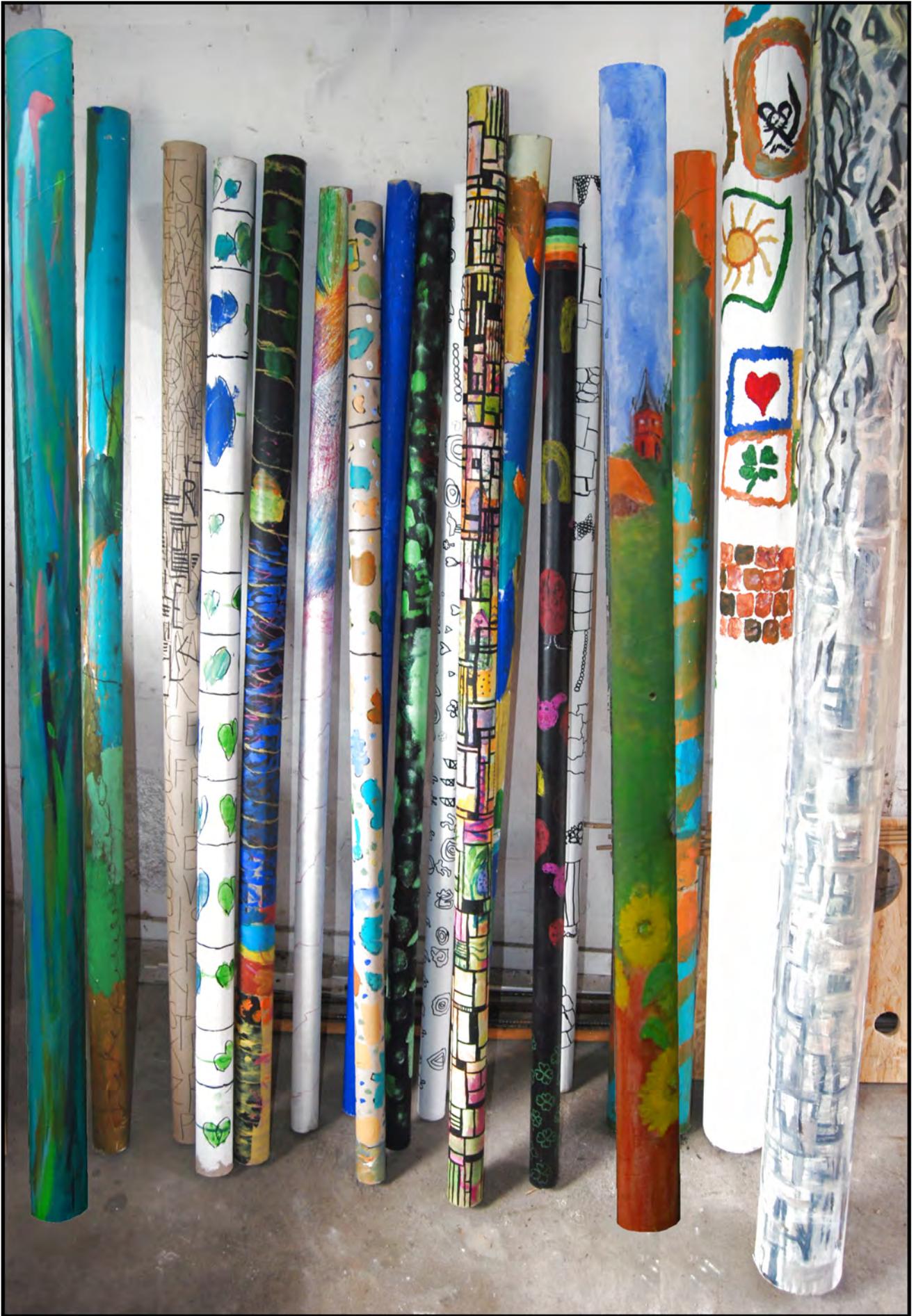
Schon bei der Planung des Projektes gab es erste Gespräche mit der Pastorin Christine Nagel-Bienengräber über eine Ausstellungsmöglichkeit in der Eldenaer Kirche. Nun steht der Termin fest. Ende November wird das Gesamtobjekt in einer gemeinschaftlichen Aktion aufgebaut werden, so dass es am ersten Advent bestaunt werden kann.

Die Ausstellung soll durch eine kleine Bildergalerie mit Informationen und Fotos über den Entstehungsprozess des Projekts und die Teilnehmenden ergänzt werden.











Einige Detailansichten aus der Vielfalt der Arbeitsergebnisse



Aussicht

Vielleicht gibt es im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am ersten Advent noch anregende Gespräche und weitere kreative Ideen für zukünftige Projekte.

Eine Vision für den öffentlichen Raum ist schon mal da...

